

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 90812174

Das Buch Nehemia.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724)

24. Unter den sängern: Eliasib. Unter den thorchütern: Sallum, Telem und Uri.

25. Von Israel unter den kindern Pa-reos: Ramja, Jesia, Malchja, Meja-min, Eleasar, Malchja und Benaja.

26. Unter den kindern Elam: Mathan-ja, Sacharja, Zehiel, Abdi, Jeremoth und Elia.

27. Unter den kindern Sathu: Elieo-nai, Eliasib, Mathanja, Jeremoth, Sabad und Afsa.

28. Unter den kindern Bebai: Joha-nan, Hananja, Sabai und Athlai:

29. Unter den kindern Bani: Mesul-lam, Malluch, Adaja, Jasub, Seal, und Jeramoth.

30. Unter den kindern Pahath Moab: Adna, Chelal, Benaja, Maeseja, Ma-thanja, Bezaleel, Benni und Manasse.

31. Unter den kindern Harim: Elieser, Jesia, Malchja, Semaja, Simeon,

32. Benjamin, Malluch und Semarja.

33. Unter den kindern Hasum: Math-nai, Marhatha, Sabad, Elipheleth, Jere-mai, Manasse und Simeel.

34. Unter den kindern Bani: Maedai, Amram, Guel,

35. Benaja, Bedja, Chelui,

36. Naja, Meremoth, Eliasib,

37. Mathanja, Mathnai, Jaesan,

38. Bani, Benni, Simeel,

39. Selenja, Nathan, Adaja,

40. Machnadbai, Sasai, Sarai,

41. Asareel, Selenja, Samarja,

42. Sallum, Amarja und Joseph.

43. Unter den kindern Nebo: Zejel, Mathithja, Sabad, Sebina, Jaddai, Joel und Benaja.

44. Diese hatten alle fremde weiber ge-nommen; und waren etliche unter densel-ben weibern, die kinder getragen hatten.

Ende des Buchs Esra.

Das Buch Nehemia.

Das 1. Capitel.

Nehemia gebet für die kinder Israel.

NIch sind die geschichte Nehe-mia, des sohns Hachalja. Es geschach im monden Chisleu des zwanzigsten jahres, daß ich war zu Susan auf dem schloß,

2. Am Hanani, einer meiner brüder, mit etlichen männern auß Juda. Und ich fragte sie, wie es den Jüden ginge, die erretet und übrig waren von dem gefäng-niß, und wie es zu Jerusalem ginge?

3. Und sie sprachen zu mir: Die übr-i-gen von dem gefängniß sind daselbst im lan-de in grossen unglück und schmach; die mau-ren Jerusalem sind zerbrochen, und ihre thore mit feuer verbrannt. * 2 Chr. 36, 19.

4. Da ich aber solche worte hörte, * saß ich und weinete, und trug leide zween ta-ge, und fastete und betete vor dem Gdt vom himmel, * Esr. 9, 3.

5. Und sprach: Ach GEDT, Gdt vom himmel, * grosser und schrecklicher Gdt, der da hält den bund und barmher-zigkeit denen, die ihn lieben, und seine ge-bote halten: * 6, 4, 14. † Dan. 9, 4.

6. Laß doch deine ohren aufmercken, und deine augen offen seyn, daß du hörest, daß gebet deines knechtes, das ich nun vor dir bete tag und nacht, für die kinder Israel, deine knechte, und bekenne die sünde der kinder Israel, die wir an dir gethan haben; und ich und meines vaters haus haben auch gesündigt. * 1 Kön. 8, 29.

7. Wir sind verrückt worden, daß wir nicht gehalten haben die gebote, befehle und rechte, die du geboten hast deinem knechte Mose.

8. Bedencke aber doch des worts, daß du deinem * knecht Mose gebotest, und sprachest: Wenn ihr euch vergreiffet, so wil ich euch unter die völker streuen. * 5 Mos. 28, 64. c. 30, 1.

9. Wo ihr euch aber bekehret zu mir, und haltet meine gebote, und thut sie, und ob ihr * verstoßen wäret bis an der himmel ende, so wil ich euch doch von dannen ver-sammeln, und wil euch bringen an den ort, den ich erwählet habe, daß mein * name da selbst wohne. * 5 Mos. 30, 4. † 5 Mos. 12, 11.

10. Sie sind doch ja deine knechte und dein volck, die du erlöset hast durch deine grosse kraft, und mächtige hand. 11. Ach

Nehemia's betet
11. Ach GEDT
den auf das ge-
aus gebet dein
deinen namen
nem knecht he-
barmherzigkeit
ich war des kl-

Nehemia's be-
ten zu Susan.

1. Ich mon-
des jahrs des
weint vor ihm su-
und * gab dem t-
niglich vor ihm.

2. Da sprach
am siehest du so
hanc? Das ist
schwerlich.

3. Und sprach
liche ewiglich, f-
die stadt, da das
ne räter ist, liege
sch mit feuer ver-

4. Da sprach
herst du denn
vom himmel.

5. Und sprach
dem könige und
laß du mich sende
begehrt meines meir-

6. Und der kö-
nig, die ne-
wid deine reise n-
ba wiederkomme-
ge, daß er mich
eine bestimmar-

7. Und sprach
Ninge, so gebe er
ger jenseit des w-
gleiten, bis ich

8. Und brief-
ten des königes
balcken der pfo-
und an der stad
se, da ich einzi-
mir nach der
über mir.

9. Und da
jenseit des wa-

11. Ach Herr, laß deine ohren aufmercken auf das gebet deines knechtes, und außs gebet deiner knechte, die da begehren deinen namen zu fürchten, und laß deinem knecht heute gelingen, und gib ihm barmherzigkeit vor diesem manne; denn ich war des königes schencke.

Das 2. Capitel.

Nehemiaß erlanget gewalt und briefe Jerusalem zu bauen.

1. **N**ach monden Nisan, des zwanzigsten jahrs des königes Arthasastha, da mein vor ihm stund, hub ich den wein auf, und * gab dem könige; und ich sahe trauriglich vor ihm. * 1 Mos. 40, 12, 21.

2. Da sprach der könig zu mir: Warum siehest du so übel? Du bist ja nicht krank? Das ist nicht, sondern du bist schwermüthig. Ich aber fürchtete mich fast sehr.

3. Und sprach zum könige: Der könig lebe ewiglich, sollt ich nicht übel sehen? Die stadt, da das haus des begräbnisses meiner väter ist, lieget wüste, und * ihre thore sind mir feuer verzehret. * c. 1, 2.

4. Da sprach der könig zu mir: Was forderst du denn? Da bat ich den Gdt vom himmel.

5. Und sprach zum könige: Gefället es dem könige und deinen knechten vor dir, daß du mich sendest in Juda zu der stadt des begräbnisses meiner väter, daß ich sie baue?

6. Und der könig sprach zu mir, und die königin, die neben ihm saß: Wie lange wird deine reise währen? Und wenn wirst du wiederkommen? Und es gefiel dem könige, daß er mich hinsendete. Und ich setzte ihm eine bestimmte zeit.

7. Und sprach zum könige: Gefället es dem könige, so gebe er mir briefe an die landpfleger jenseit des wassers, daß sie mich hinüber geleiten, bis ich komme in Juda;

8. Und briefe an Assaph, den holzfürsten des königes, daß er mir holz gebe zu baldern der pforten am pallast, die im hause und an der stadtmauren sind, und zum hause, da ich einziehen soll. Und der könig gab mir * nach der guten hand meines Gdtes über mir. * Ezech. 7, 6, 9, 23.

9. Und da ich kam zu den landpflegern, jenseit des wassers, gab ich ihnen des kö-

niges briefe. Und der könig sandte mit mir die hauptleute und reuter.

10. Da aber das hörte Saneballat, der Horoniter, und Tobia, ein Ammonitischer knecht, verdross es sie sehr, daß ein mensch kommen wäre, der gutes suchte für die kinder Israel.

11. Und da ich gen Jerusalem kam, und drey tage da gewesen war,

12. Machte ich mich des nachts auf, und wenig männer mit mir. Denn ich sagte keinem menschen, was mir mein Gdt eingegeben hatte zu thun an Jerusalem; und war kein thier mit mir, ohne da ich auftritte.

13. Und ich ritte zum thaltchor auß bey der nacht, vor dem drachenbrunn, und an das mistthor, und that mir wehe, daß die mauren Jerusalems zerrissen waren, und die thore mit feuer verzehret.

14. Und ging hinüber zu dem * brunnthor, und zu des königes teich, und war da nicht raum meinem thier, daß es unter mir hätte gehen können. * c. 3, 15.

15. Da zog ich bey nacht den bach hinan, und that mir wehe, die mauren also zu sehen; und kehrte um, und kam zum thaltchor wieder heim.

16. Und die obersten wußten nicht, wo ich hinging, oder was ich machte: denn ich hatte bis daher den Jüden, und den priestern, den rathsherren und den obersten, und den andern, die am werck arbeiteten, nichts gesagt;

17. Und sprach zu ihnen: Ihr sehet das unglück, darinnen wir sind, daß Jerusalem wüste liegt, und ihre thore sind mit feuer verbrannt. Kommt, laßt uns die mauren Jerusalems bauen, daß wir nicht mehr eine schmach seyn.

18. Und sagte ihnen an die hand meines Gdtes, die gut über mir war, dazu die worte des königes, die er mir geredet hatte. Und sie sprachen: So laßt uns auf seyn! Und wir baueten; und ihre hände wurden gestärket zum guten.

19. Da aber das Saneballat, der Horoniter, und Tobia, der Ammonitische knecht, und Gosem, der Araber, hörte, spotteten sie unser, und verachteten uns, und sprachen: Was ist das, das ihr thut? Wollt ihr wieder von dem könige abfallen?

20. Da antwortete ich ihnen, und sprach: Der Gott vom himmel wird uns gelingen lassen. Denn wir, seine knechte, haben uns aufgemacht, und bauen; Ihr aber habt * keinen theil, noch recht, noch gedächtniß in Jerusalem. * Eph. 2, 12.

Das 3. Capitel.

Der bau zu Jerusalem gehet an.

Und Eliasib, der hohepriester, machte sich auf mit seinen brüdern, den priestern, und baueten das schaaftthor, sie heiligten es, und setzten seine thüren ein; sie heiligten es aber bis an den thurn Mea, nemlich bis an den thurn Hananeel.

2. Neben ihm baueten die männer von Jericho; Auch bauete neben ihm Sachur, der sohn Imri.

3. Aber das fischthor baueten die kinder Senaa; sie deckten es, und setzten seine thür ein, schlösser und riegel.

4. Neben sie bauete Meremoth, der sohn Uria, des sohns Hakoz. Neben sie bauete Mesullam, der sohn Berechja, des sohns Mesesabeel. Neben sie bauete Zaddok, der sohn Baena.

5. Neben sie baueten die von Thekoa, aber ihre gewaltigen brachten ihren hals nicht zum dienst ihrer herren.

6. Das alte thor bauete Jozada, der sohn Paseah, und Mesullam, der sohn Besodja; sie deckten es, und setzten ein seine thür, und schlösser und riegel.

7. Neben sie baueten Melathja von Gibeon, und Zadon von Merono, männer von Gibeon, und von Mizpa am stuhl des landpfelegers disseit des wassers.

8. Neben ihm bauete Usiel, der sohn Harhaja, der goldschmid. Neben ihm bauete Hananja, der sohn der apotheker, und sie baueten auß zu Jerusalem, bis an die breite mauren.

9. Neben ihm bauete Nephtaja, der sohn Gur, der oberste des halben viertheils zu Jerusalem.

10. Neben ihm bauete Jedaja, der sohn Harumaph, gegen seinem hause über. Neben ihm bauete Sattus, der sohn Hasabjenja.

11. Aber Malchja, der sohn Harim, und Hasub, der sohn Pahath Moab, baueten zwey stück, und den thurn bey dem ofen,

12. Neben ihm bauete Sallum, der sohn Halohes, der oberste des halben viertheils zu Jerusalem, er und seine töchter.

13. Das thalthor bauete Hannu, und die bürger von Sanoah, sie baueten es, und setzten ein seine thür, schlösser und riegel, und tausend ellen an der mauren, bis an das mistthor.

14. Das mistthor aber bauete Malchja, der sohn Rechab, der oberste des viertheils der weingärtner; Er bauete es, und setzte ein seine thür, schlösser und riegel.

15. Aber das brunnthor bauete Sallum, der sohn Thal-Hose, der oberste des viertheils zu Mizpa; Er bauet es und decket es, und setzte ein seine thür, schlösser und riegel. Dazu die mauren am teich Seloah, bey dem garten des königes, bis an die stufen, die von der stadt David herab gehen.

16. Nach ihm bauete Nehemia, der sohn Asbuk, der oberste des halben viertheils zu Bethzur, bis gegen die gräber David über, und bis an den teich Asuja, und bis an das haus der helden.

17. Nach ihm baueten die Leviten, Nehum, der sohn Bani. Neben ihm bauete Hasabja, der oberste des halben viertheils zu Regila, in seinem viertheil.

18. Nach ihm baueten ihre brüder Bapai, der sohn Henadad, der oberste des halben viertheils zu Regila.

19. Neben ihm bauete Esfer, der sohn Jesua, der oberste zu Mizpa, zwey stück, den winkel hinan, gegen dem harnisch hause.

20. Nach ihm auf dem berge bauete Baruch, der sohn Sabai, zwey stück vom winkel, bis an die hausthür * Eliasib, des hohenpriesters. [1. Etad. im winkel.] * c. 3, 1.

21. Nach ihm bauete Meremoth, der sohn Uria, des sohns Hakoz, zwey stück von der hausthür Eliasib, bis ans ende des Hauses Eliasib.

22. Nach ihm baueten die priester, die männer auß den gegenden.

23. Nach dem bauete Benjamin und Hasub, gegen ihrem hause über. Nach dem bauete Asarja, der sohn Maeseja, des sohnes Ananja, neben seinem hause.

24. Nach ihm bauete Benni, der sohn Henadad, zwey stück vom hause Asarja, bis an den winkel, und bis an die ecken.

25. Na

25. Jeda, der
winkel und dem
niges hause her
der sohn. Na
Jedros.

26. Die Me
dphel, bis an
gen, da der th

27. Nach de
zwey stück gegen
heraus siehet, u
dphel.

28. Aber von de
riether, ein ieglich

29. Nach dem
Zimmer gegen sei
bauete Semaja, d

thorhüter gegen v
30. Nach ihm
sohn Selemja, ur

31. Nach ihm
der sechste, u
bauete Mesullam

32. Nach ihm
seinem kasten.

33. Nach ihm
bei goldschmiedes
Meremum, und

34. Nach ihm
mischthor, und bi

35. Und zwisch
zum schaaftthor be
und die trauer.

Das
Der bau gehet auch

Aber Sa
die mauer

36. und sehr entt
37.

2. Und sprach
der mächtigen zu

3. Aber Tob
im ihm sprach:

4. Höre, m
und wir: Ref
tröpf, daß du fr
lande ihres gefän

25. Palat, der sohn Usai, gegen dem winckel und dem hohen thurn, der vom königlichen hause herauß siehet, bey dem *kercker hofe. Nach ihm Bedaja, der sohn Barcoz. *Jer. 32, 2.

26. Die Netthinim aber wohnten an Dphel, bis an das wasserthor gegen morgen, da der thurn herauß siehet.

27. Nach dem baueten die von Thekoa zwey stück gegen dem grossen thurn, der herauß siehet, und bis an die mauren Dphel.

28. Aber von dem rosththor an baueten die priester, ein ieglicher gegen seinem hause.

29. Nach dem bauete Zadok, der sohn Immer gegen seinem hause. Nach ihm bauete Semaja, der sohn Sachanja, der thorthüter gegen morgen.

30. Nach ihm bauete Hananja, der sohn Selemja, und Hannun, der sohn Zalaph, der sechste, zwey stück. Nach ihm bauete Mesullam, der sohn Berechja, gegen seinem kassen.

31. Nach ihm bauete Malchja, der sohn des goldschmiedes, bis an das haus der Netthinim, und der krämer, gegen dem rathsthor, und bis an den saal an der ecken.

32. Und zwischen dem saal an der ecke zum schaaftthor baueten die goldschmiede und die krämer.

Das 4. Capitel.

Der bau gehet auch unter den hindernissen fort.

1. **D**A aber Saneballat hörte, daß wir die mauren baueten, ward er zornig, und sehr entrüstet, und *spottete der Jüden, *c. 2, 19.

2. Und sprach vor seinen brüdern, und den mächtigen zu Samaria: Was machen die ohnmächtigen Jüden? Wird man sie so lassen? Werden sie opfern? Werden sie es einen tag vollenden? Werden sie die steine lebendig machen, die staubhaufen und verbrannt sind?

3. Aber Tobia, der Ammoniter, neben ihm sprach: Laß sie nur bauen, wenn sächse hinauf zögen, die zerrissen wol ihre steinerne mauren.

4. Höre, unser Gdt, wie verachtet sind wir: Kehre ihre schmach auf ihren kopf, daß du sie gebest in verachtung im lande ihres gefängnisses.

5. **D**ie ihre misserthat nicht zu, und ihre sünde vertilge nicht vor dir, denn sie haben die bauleute gereihet.

6. Aber wir baueten die mauren, und fügten sie ganz an einander, bis an die halbe höhe. Und das volck gewann ein herh zu arbeiten.

7. Da aber Saneballat, und Tobia, und die Kraber, und Ammoniter, und Asdoditer hörten, daß die mauren zu Jerusalem zugemacht waren, und daß sie die lücken angefangen hatten zu büßen, wurden sie sehr zornig.

8. Und machten allesammt einen bund zu haufen, daß sie kämen, und stritten wider Jerusalem, und machten darinnen einen irthum.

9. Wir aber beteten zu unserm Gdt, und stelleten hut über sie tag und nacht gegen sie.

10. Und Juda sprach: Die kraft der trager ist zu schwach, und des staubs ist zu viel; wir können an der mauer nicht bauen.

11. Unsere widersacher aber gedachten: Sie sollens nicht wissen noch sehen, bis wir mitten unter sie kommen, und sie erwürgen, und das werck hindern.

12. Da aber die Jüden, die neben ihnen wohnten, kamen, und sagten uns wol zehn mal, auß allen orten, da sie um uns wohnten,

13. Da stellte ich unten an die örter hinter der mauer in die graben das volck nach ihren geschlechtern, mit ihren schwertern, speissen und bogen.

14. Und besahe es, und machte mich auf, und sprach zu den rathsherren, und obersten, und dem andern volck: Fürchtet euch nicht vor ihnen, gedendet an den *grossen schrecklichen Herrn, und streitet für eure brüder, söhne, töchter, weiber und häuser. *c. 1, 5.

15. Da aber unsere feinde hörten, daß es uns war kund worden, *machte Gdt ihren rath zu nichte. Und wir kehrten alle wieder zur mauren, ein ieglicher zu seiner arbeit. *Hiob 5, 12.

16. Und es geschach hinfürder, daß die jünglinge die hälfte thaten die arbeit, die andere hälfte hielten speisse, schilde, bogen und panzer, und die obersten stunden hinter dem gangen hause Juda,

17. Die da baueten an der mauren, und trugen last, von denen, die ihnen aufuden, mit einer hand thaten sie die arbeit, und mit der andern hielten sie die waffen.

18. Und ein ieglicher, der da bauete, hatte sein schwert an seine lenden gegürtet, und bauete also, und der mit der posauen blies, war neben mir.

19. Und ich sprach zu den rathsherren und obersten, und zum andern volck: Das werck ist groß und weit, und wir sind zerstreuet auf der mauren, ferne von einander.

20. An welchem ort ihr nun die posaune lauten höret, dahin versamlet euch zu uns: unser Gdt wird für uns streiten,

21. So wollen wir am werck arbeiten. Und ihre hälfte hielt die spieße, von dem aufgang der morgenröthe, bis die sterne hervor kamen.

22. Auch sprach ich zu der zeit zu dem volck: Ein ieglicher bleibe mit seinem knaben über nacht zu Jerusalem, daß wir des nachts der hut, und des tages der arbeit warten.

23. Aber ich und meine brüder, und meine knaben, und die männer an der hut hinter mir, wir zogen unsere kleider nicht auß, ein ieglicher ließ das baden ansehen.

Das 5. Capitel.

Nehemia schaffet die beschwerden des volcks ab.

Und es erhob sich ein groß geschrey des volcks, und ihrer weiber, wider ihre brüder, die Jüden.

2. Und waren etliche, die da sprachen: Unserer söhne und töchter sind viel; lasset uns getreyde nehmen, und essen, daß wir leben.

3. Aber etliche sprachen: Lasset uns unsere äcker, weinberge und häuser versehen, und getreyde nehmen in der theurung.

4. Etliche aber sprachen: Lasset uns geld entlehnen auf zins dem könige, auf unsere äcker und weinberge.

5. Denn unserer brüder leib ist wie unser leib, und ihre kinder wie unsere kinder; sonst würden wir unsere söhne und töchter unterwerfen dem dienst; und sind schon unserer töchter etliche unterworfen, und ist kein vermögen in unsern händen, auch würden unsere äcker und weinberge der andern.

6. Da ich aber ihr schreyen und solche worte hörte, ward ich sehr zornig.

7. Und mein herz ward raths mit mir, daß ich schalt die rathsherren und die obersten, und sprach zu ihnen: Wollt ihr einer auf den andern wucher treiben? Und ich brachte eine große gemeine wider sie,

8. Und sprach zu ihnen: Wir haben unsere brüder, die Jüden, erkaufte, die den heyden verkauft waren, nach unserm vermögen, und ihr wollt auch eure brüder verkaufen, die wir zu uns gekauft haben? Da schwiegen sie, und funden nichts zu antworten.

9. Und ich sprach: Es ist nicht gut, das ihr thut. Solltet ihr nicht in der furcht Gdtes wandeln, um der schmach willen der heyden, unserer feinde?

10. Ich und meine brüder, und meine knaben, haben ihnen auch geld gethan, und getreyde; den wucher aber haben wir nachgelassen.

11. So gebet ihnen nun heutiges tages wieder ihre äcker, weinberge, olgarten, und häuser, und den hundertsten am gelde, am getreyde, am most, und am öl, daß ihr an ihnen gewuchert habet.

12. Da sprachen sie: Wir wollen's wieder geben, und wollen nichts von ihnen fordern, und wollen thun, wie du gesagt hast. Und ich rief den priestern, und nahm einen eid von ihnen, daß sie also thun sollten.

13. Auch schüttelte ich meinen busen auß, und sprach: Also schüttelte Gdt auß iederman von seinem hause, und von seiner arbeit, der diß wort nicht handhabet, daß er sey außgeschüttelt und leer. Und die ganze gemeine sprach: Amen; und lobeten den GEDN. Und das volck that also. * Matth. 10. 14.

14. Auch von der zeit an, da mir befohlen ward ein landpfleger zu seyn im lande Juda, nemlich vom zwanzigsten jahr an, bis in das zwey und dreyßigste jahr des königes Artasastha, das sind zwölf jahr, nährete ich mich und meine brüder nicht von der landpfleger kost.

15. Denn die vorigen landpfleger, die vor mir gewesen waren, hatten das volck beschweret, und hatten von ihnen genommen

Sonstall und
men hiet und n
selbst; auch
wollt gefahren
nicht also und

16. Auch
arbeit, und
meine knaben
zu Hause komm

17. Da zu
sten hundert und
die zu mir komm
die um uns her sit

18. Und man
nen ochsen und sec
nögel, und ie in
ley mein die meng
der landpfleger k
schwer auf dem vo

19. Gedente m
alles, daß ich dies

Das
Nehemia treibe d
hätten am werck zu

20. Und da San
sem, der F
kinde erfuhr, und
hant hatte, und f

21. (wiewol ich
nicht gefangen h
2. Sandte- Sa
mit, und ließen mi
uns zusammen for
der künige Dno.

22. Was zu thun.
3. Ich aber sa
loß ihnen sagen:
schänte außzurich
kommen; es mög
wo ich die hand a
ich söge.

4. Sie sandten
auf diese weyse;
auf diese weyse.

5. Da sandte
mal zu mir seinen
triefte in seiner

6. Darinnen
vor die heyden k
gesagt, daß du
abzuhalten, da
und da wollest i
gen.

men brot und wein, dazu auch vierzig se-
kel silbers; auch hatten ihre knaben mit ge-
walt gefahren über das volck. Ich that aber
nicht also um der furcht Gottes willen.

16. Auch arbeitete ich an der mauren
arbeit, und kaufte keinen acker; und alle
meine knaben mußten daselbst an die arbeit
zu hause kommen.

17. Dazu waren der Jüden und ober-
sten hundert und funfzig an meinem tische,
die zu mir kommen waren auß den heyden,
die um uns her sind.

18. Und man machte mir des tages ei-
nen oxen, und sechs erwählte schaaf, und
vögel, und ie inwendig zehen tagen aller-
ley wein die menge. Noch forderte ich nicht
der landpfleger kost, denn der dienst war
schwer auf dem volcke.

19. Bedencke mir, mein Gott, zum besten
alles, das ich diesem volck gethan habe.

Das 6. Capitel.

Nehemia treibet durch seine vorsichtigkeit die hin-
dernissen am werck zurucke.

1. Und da Saneballat, Tobia und So-
sem, der Kraber, und andere unsere
feinde erfuhren, daß ich die mauren ge-
bauet hatte, und keine lücke mehr daran wä-
re; (wiewol ich die thüren zu der zeit noch
nicht gehänget hatte in den thoren.)

2. Sandte Saneballat und Sosem zu
mir, und ließen mir sagen: Komm, und laß
uns zusammen kommen in den dörfen, in
der fläche Dno. * Sie gedachten mir aber
böses zu thun. * 1 Mos. 50, 20.

3. Ich aber sandte boten zu ihnen, und
ließ ihnen sagen: Ich habe ein groß ge-
schäfte aufzurichten, ich kan nicht hinab
kommen; es mögte das werck nachbleiben,
wo ich die hand abthäte, und zu euch hin-
ab zöge.

4. Sie sandten aber wol viermal zu mir
auf diese weyse; und ich antwortete ihnen
auf diese weyse.

5. Da sandte Saneballat zum fünften
mal zu mir seinen knaben mit einem offenen
briefe in seiner hand,

6. Darinnen war geschrieben: Es ist
vor die heyden kommen, und Sosem hat
gesagt, daß du und die Jüden gedencket
abzufallen, darum da die mauren banest,
und da wollest ihr könig seyn in diesen sa-
chen.

7. Und du habest die propheten bestellet,
die von dir aufschreyen sollen zu Jerusa-
lem, und sagen: Er ist der könig Juda.
Nun solches wird vor den könig kommen.
So komm nun, und laß uns mit einander
rathschlagen.

8. Ich aber sandte zu ihm, und ließ ihm
sagen: Solches ist nicht geschehen, das du
sagest, du hast es auß deinem herzen er-
dacht.

9. Denn sie alle wolten uns furchtsam
machen, und gedachten: Sie sollen die
hand abthun vom geschäfte, daß sie nicht
arbeiten. Aber ich stärckete desto mehr
meine hand.

10. Und ich kam ins haus Semaja, des
sohnes Delaja, des sohnes Mehetabeel,
und er hatte sich verschlossen, und sprach:
Laß uns zusammen kommen im hause Got-
tes, mitten im tempel, und die thüre des
tempels zuschließen; denn sie werden kom-
men dich zu erwürgen, und werden bey der
nacht kommen, daß sie dich erwürgen.

11. Ich aber sprach: Solte ein solcher
mann fliehen? Solte ein solcher mann, wie
ich bin, in den tempel gehen, daß er lebendig
bleibe? Ich wil nicht hinein gehen.

12. Denn ich merckte, daß ihn Gott
nicht gesandt hatte. Denn er sagte wol
weissagung auf mich, aber Tobia und Sa-
neballat hatten ihm geld gegeben.

13. Darum nahm er geld, auf daß ich
mich fürchten sollte, und also thun, und
sündigen, daß sie ein böse geschrey hätten,
damit sie mich lästern mögten.

14. * Bedencke, mein Gott, des Tobia
und Saneballat, nach diesen seinen wer-
cken; auch der prophetin Noadja, und der
andern propheten, die mich wolten abschre-
cken. * Ps. 74, 22. [4 Stad. des propheten.]

15. Und die mauer ward fertig im fünf
und zwanzigsten tage des monden Elul, in
zwey und funfzig tagen.

16. Und da alle unsere feinde das höre-
ten, furchten sich alle heyden, die um uns
her waren, und der * muth entfiel ihnen;
denn sie merckten, daß diß werck von Gott
war. * 1 Mos. 42, 28. 1 Sam. 17, 32.

17. Auch zu derselben zeit waren viel
der obersten Juda, derer briefe gingen zu
Tobia, und von Tobia zu ihnen.

18. Denn

18. Denn ihrer waren viel in Juda, die ihm geschworen waren; denn er war ein Schwager Sachanja, des sohns Arah, und sein sohn Johanan hatte die tochter Mesullam, des sohns Berechja.

19. Und sagten guts von ihm vor mir, und brachten meine rede auß zu ihm. So sandte denn Tobia brieffe mich abzuschreiben.

Das 7. Capitel.

Wächter der Stadt, zahl und geschenke des volcks.

1. **D**A* wir nun die mauren gebauet hatten, hencfere ich die thüren, und wurden bestellet die thorhüter, sänger und Leviten. *Sir. 49, 15.

2. Und ich gebot meinem bruder Hana- ni, und Hananja, dem pallastvogt zu Jerusalem, (denn er war ein treuer mann, und gottesfürchtig vor vielen andern.)

3. Und sprach zu ihnen: Man soll die thore zu Jerusalem nicht aufthun, bis daß die sonne heiß werde, und wenn man noch arbeitet, soll man die thür zuschlagen und verriegeln. Und es wurden hüter bestellet auß den bürgern Jerusalem, ein ieglicher auf seine hut, und um sein haus.

4. Die stadt aber war weit von raum und groß, aber wenig volck drinnen, und die häuser waren nicht gebauet.

5. Und mein Gott gab mir ins herzh, daß ich versammelte die rathsherren, und die obersten, und das volck, sie zu rechnen. Und ich fand ein register ihrer rechnung,

6. Die vorhin herauf kommen waren auß dem gefängniß, die NebucadNazar, der könig zu Babel, hatte weggeführt; und zu Jerusalem wohneten, und in Juda, ein ieglicher in seiner stadt.

7. Und waren kommen mit Serubabel, Jesua, Nehemja, Asarja, Raamja, Rahemani, Mardochai, Bilsan, Misperet, Bigevai, Nehum und Baena. Dis ist die zahl der männer vom volck Israel.

8. Der kinder Pareos waren zwey tausend, hundert und zwey und siebenzig.

9. Der kinder Sephatja, drey hundert und zwey und siebenzig.

10. Der kinder Arah, sechs hundert und zwey und funfzig.

11. Der kinder* PahathMoab, unter den kindern Jesua und Joab, zwey tausend, acht hundert und achtzehn. *Esr. 2, 6.

12. Der kinder Elam, tausend, zwey hundert und vier und funfzig.

13. Der kinder Sathu, acht hundert und fünf und vierzig.

14. Der kinder Sacai, sieben hundert und sechzig.

15. Der kinder Benui, sechs hundert und acht und vierzig.

16. Der kinder Bebai, sechs hundert und acht und zwanzig.

17. Der kinder Azgad, zwey tausend, drey hundert und zwey und zwanzig.

18. Der kinder Adonikam, sechs hundert und sieben und sechzig.

19. Der kinder Bigevai, zwey tausend und sieben und sechzig.

20. Der kinder Adin, sechs hundert und fünf und funfzig.

21. Der kinder Ater von Hiskia, acht und neunzig.

22. Der kinder Hasum, drey hundert und acht und zwanzig.

23. Der kinder Bezai, drey hundert und vier und zwanzig.

24. Der kinder Hariph, hundert und zwölfe.

25. Der kinder Gibeon fünf und neunzig.

26. Der männer von Bethlehem und Netopha, hundert und acht und achtzig.

27. Der männer von* Anathoth, hundert und acht und zwanzig. *Jer. 1, 1.

28. Der männer von BethAsmaveth, zwey und vierzig.

29. Der männer von Kiriath Jearim, Laphira und Beeroth, sieben hundert und drey und vierzig.

30. Der männer von Rama und Gaba, sechs hundert und ein und zwanzig.

31. Der männer von Michmas, hundert und zwey und zwanzig.

32. Der männer von Bethel und Ai, hundert und drey und zwanzig.

33. Der männer vom andern Nebo, zwey und funfzig.

34. Der kinder des andern Elam, tausend, zwey hundert und vier und funfzig.

35. Der kinder Harim, drey hundert und zwanzig.

36. Der

36. Der kinder Jereho, drey hundert und fünf und vierzig.

37. Der kinder Lod, Hadid und Dno, sieben hundert und ein und zwanzig.

38. Der kinder Senaa, drey tausend neun hundert und dreyßig.

39. Die priester. Der kinder Jedaja, vom hause Jesua, neun hundert und drey und siebenzig.

40. Der kinder Zimmer, tausend und zwey und funfzig.

41. Der kinder Fashur, tausend, zwey hundert und sieben und vierzig.

42. Der kinder Harim tausend und siebenzehnen.

43. Die Leviten. Der kinder Jesua von Kadmiel, unter den kindern Hodua, vier und siebenzig.

44. Die sänger. Der kinder Assaph, hundert und acht und vierzig.

45. Die thorhüter waren, die kinder Sallum, die kinder Ater, die kinder Thalmom, die kinder Akub, die kinder Hatita, die kinder Sobai, allesammt hundert und acht und dreyßig.

46. Die Netthinim. Die kinder Ziba, die kinder Hasupha, die kinder Thabaoth,

47. Die kinder Keros, die kinder Sia, die kinder Badon,

48. Die kinder Sibana, die kinder Hagaba, die kinder Salmai,

49. Die kinder Hanan, die kinder Biddel, die kinder Sahar,

50. Die kinder Reaja, die kinder Rezin, die kinder Nekoda,

51. Die kinder Gasam, die kinder Usa, die kinder Passeah,

52. Die kinder Bessai, die kinder Megunim, die kinder Nephussim,

53. Die kinder Babbuk, die kinder Hattupha, die kinder Harhur,

54. Die kinder Bazlith, die kinder Nehida, die kinder Harsa,

55. Die kinder Barkoz, die kinder Sissera, die kinder Thamah,

56. Die kinder Neziah, die kinder Hattipha.

57. Die kinder der knechte Salomo waren: Die kinder Sotai, die kinder Sophe-
reth, die kinder Frida,

58. Die kinder Jacla, die kinder Dar-
lon, die kinder Eiddel,

59. Die kinder Sephatja, die kinder Hatil, die kinder Bochereth von Zebaim, die kinder Amon.

60. Aller * Netthinim, und kinder der knechte Salomo, waren drey hundert und zwey und neunzig. * Efr. 8, 20.

61. Und diese zogen auch mit herauf: Mithel Melah, Thel Harsa, Thernub, Adon und Zimmer; aber sie konnten nicht anzeigen ihrer väter haus, noch ihren sachen, ob sie auß Israel wären.

62. Die kinder Delaja, die kinder Tobia, und die kinder Nekoda, waren sechs hundert und zwey und vierzig.

63. Und von den priestern waren die kinder Habaja, die kinder Hako, die kinder Barsillai, der auß den töchtern Barsillai, des Sileaditer, ein weib nahm, und ward nach derselben namen genennet.

64. Diese suchten ihr geburtsregister, und da sie es nicht funden, wurden sie los vom priesterthum.

65. Und Hathirsatha sprach zu ihnen, sie solten nicht essen vom allerheiligsten, bis daß ein priester aufkame * mit dem licht und recht. * 2 Mos. 28, 30.

66. Der gangen gemeine wie Ein mann, war zwey und vierzig tausend, drey hundert und sechzig.

67. Außgenommen ihre knechte und mägde, der waren sieben tausend, drey hundert und sieben und dreyßig, und hatten zwey hundert und fünf und vierzig sänger und sängerinnen,

68. Sieben hundert und sechs und dreyßig rosse, zwey hundert und fünf und vierzig mäuler,

69. Vier hundert und fünf und dreyßig kameele, sechs tausend, sieben hundert und zwanzig esel.

70. Und etliche der obersten väter gaben zum werck. Hathirsatha gab zum schatz tausend gülden, funfzig becken, fünf hundert und dreyßig priester röcke.

71. Und etliche oberste väter gaben zum schatz auß werck, zwanzig tausend gülden, zwey tausend und zwey hundert pfund silbers.

72. Und das andere volck gab zwanzig tausend gülden, und zwey tausend pfund silbers, und sieben und sechzig priester röcke.

72. Und

73. Und die priester und die Leviten, die thorhüter, die sänger, und erliche des volcks, und die Nerhinim, und ganz Israel, setzten sich in ihre städte.

Das 8. Capitel.

Nehemia und Esra richten den gottesdienst an.

Nun herzu kam der siebente mond, und die kinder Israel in ihren städten waren, versammelte sich das ganze volck, wie Ein mann auf die breite gasse vor dem wasserthor, und sprachen zu Esra, dem schriftgelehrten, daß er das gesetzbuch Moise holete, das der HERR Israel geboten hat.

2. Und Esra, der priester, brachte das gesetz vor die gemeine, beyde männer und weiber, und alle, die es vernehmen konten, im ersten tage des siebenten monden,

3. Und lasse darinnen auf der breiten gasse, die vor dem wasserthor ist, von lichtmorgen an bis auf den mittag, vor mann und weib, und werz vernehmen konte. Und des ganzen volcks ohren waren zu dem gesetzbuch gekehret.

4. Und Esra, der schriftgelehrte, stund auf einem hölkernen hohen stuhl, den sie gemacht hatten zu predigen, und stund neben ihm Matithja, Sema, Anaja, Uria, Hilfia und Maeseja zu seiner rechten; aber zu seiner linken, Pedaja, Misael, Malchja, Hasum, Hasbadana, Sacharja und Mesullam.

5. Und Esra that das buch auf vor dem ganzen volck: denn er ragete über alles volck, und da ers aufthat, stund alles volck.

6. Und Esra lobete den HERRN, den grossen GOTT. Und alles volck antwortete: Amen, amen, mit ihren händen empor, und neigten sich, und beteten den HERRN an mit dem anlich zur erden.

7. Und Jesua, Bani, Serebja, Jamin, Akub, Sabthai, Godaja, Maeseja, Kli-ta, Asarja, Josabad, Hanan, Blaja, und die Leviten machten, daß das volck aufzugesch merckete; und das volck stund auf seiner stätte.

8. Und sie lasen im gesetzbuch GOTTES klarlich und verständlich, daß mans verstund, da mans las.

9. Und Nehemia, der da ist * Hathir, satha, und Esra, der priester, der schriftgelehrte, und die Leviten, die das volck aufmercken machten, sprachen zu allem volck: Dieser tag ist heilig dem HERRN, eurem GOTT; darum seyd nicht traurig, und weinet nicht. Denn alles volck weinete, da sie die worte des gesetzes hörten. * c. 7, 70.

10. Darum sprach er zu ihnen: Gehet hin, und esset das fette, und trincket das süsse; und sendet denen auch theil, die nichts für sich bereitet haben; denn dieser tag ist heilig unserm HERRN. Darum bekümmert euch nicht; denn die freude am HERRN ist eure stärke.

11. Und die Leviten stillten alles volck, und sprachen: Seyd stille, denn der tag ist heilig, bekümmert euch nicht.

12. Und alles volck ging hin, daß es ässe, trüncke, und theil sendete, und eine grosse freude machte; denn sie hatten die worte verstanden, die man ihnen hatte kund gethan.

13. Und des andern tages versammelten sich die obersten väter unter dem ganzen volck, und die priester und Leviten zu Esra, dem schriftgelehrten, daß er sie die worte des gesetzes unterrichtete.

14. Und sie funden * geschrieben im gesetz, daß der HERR durch Moosen geboten hatte, daß die kinder Israel in laubhütten wohnen solten, außs fest im siebenten monden. * 3 Mos. 23, 42.

15. Und sie liesen laut werden, und ausrufen in allen ihren städten, und zu Jerusalem, und sagen: Gehet hinaus auf die berge, und holet ölzweige, balsam zweige, myrtenzweige, palmenzweige, und zweige von dichten bäumen, daß man laubhütten mache, wie es geschrieben stehet.

[Erad. f. hargbaum zweige.]

16. Und das volck ging hinaus, und holteten, und machten ihnen laubhütten, ein ieglicher auf seinem dach, und in ihren höfen, und in den höfen am hause GOTTES, und * auf der breiten gasse am wasserthor, und auf der breiten gasse am thor Ephraim. * v. 1.

17. Und die ganze gemeine derer, die auß dem gefängniß waren wieder kommen, machten laubhütten und wohneten drin.

drinnen. Denn die kinder Israel hatten sint der zeit Jesua, des sohnes Nun, bis auf diesen tag nicht also gethan; und war eine sehr grosse freude.

18. Und ward im geschbuch Gottes gelesen alle tage, vom ersten tage an, bis auf den lehten; und hielten das fest sieben tage, und am achten tage die versammlung, wie sich gebühret.

Das 9. Capitel.

Des volcks öffentliche buße und bettage.

1. Vier und zwanzigsten tage dieses monden, kamen die kinder Israel zusammen, mit fasten und säcken, und erden auf ihnen,

2. Und sonderten den saamen Israel von allen fremden kindern, und traten hin, und bekanten ihre sünde, und ihrer väter missthat.

3. Und stunden auf an ihre stätte, und man las im geschbuch des HERRN, ihres Gottes, viermal des tages, und sie bekanten, und beteten an den HERRN, ihren Gott, viermal des tages.

4. Und die Leviten stunden auf in die höhe, nemlich Jesua, Bani, Kadmiel, Sebanja, Buni, Serebja, Bani und Chenani, und schryen laut zu dem HERRN, ihrem Gott.

5. Und die Leviten, Jesua, Kadmiel, Bani, Hasabanja, Serebja, Hodja, Sebanja, Bethahja, sprachen: Stehet auf, lobet den HERRN, euren Gott, von ewigkeit zu ewigkeit, und man lobe den namen deiner herrlichkeit, der erhöhet ist mit allem segnen und lobe.

6. HERR, Du bist alleine, Du hast gemacht den himmel, und aller himmel himmel, mit alle ihrem heer, die erde, und alles, was drauf ist, die meere, und alles, was drinnen ist, Du machest alles lebendig, und das himmlische heer betet dich an.

7. Du bist der HERR Gott, der du Abram erwählet hast, und ihn von Ur in Chaldäa aufgeführt, und Abraham genennet, * 1 Mos. 11, 31. c. † 1 Mos. 17, 5.

8. Und sein herh treu vor dir funden, und einen bund mit ihm gemacht, seinem saamen zu geben das land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Pherestiter, Jebusiter und Sirgosititer, und hast dein wort gehalten, denn Du bist gerecht.

9. Und du hast angesehen das elend unserer väter in Egypten, und ihr schreyen erhöret am schilfmeer, * 2 Mos. 13, 7.

10. Und zeichen und wunder gethan an Pharao, und allen seinen knechten, und an allem volck seines landes: denn du erkau-test, daß sie stolh wider sie waren, und hast ihnen einen namen gemacht, wie es heute gehet.

11. Und hast das meer vor ihnen zerrissen, daß sie mitten im meer trocken durch-hin gingen, und ihre verfolger in die tiefe verworfen, wie steine in mächtigen wassern; * 2 Mos. 14, 21.

12. Und sie geführt des tages in einer wolckensäule, und des nachts in einer feuersäule, ihnen zu leuchten auf dem wege, den sie zogen. * 2 Mos. 13, 21. c.

13. Und bist herab gestiegen auf den berg Sinai, und hast mit ihnen vom himmel geredet, und gegeben ein wahrhaftig recht, und ein recht gesetz, und gute gebote und sitten, * 2 Mos. 19, 18. † 2 Mos. 20, 1.

14. Und deinen heiligen sabbath ihnen kund gethan, und gebote, sitten und gezehe ihnen geboten durch deinen knecht Mose;

15. Und ihnen brot vom himmel gegeben, da sie hungerte, und wasser auß dem felsen lassen gehen, da sie dürstete; Und ihnen geredet, sie sollten hinein gehen, und das land einnehmen, darüber du deine hand hubest, ihnen zu geben. * 2 M. 16, 4. 14. c. † 2 Mos. 17, 6.

16. Aber unsere väter wurden stolh und halsstarrig, daß sie deinen geboten nicht gehorcheten,

17. Und weigerten sich zu hören, und gedachten auch nicht an deine wunder, die du an ihnen thatest, sondern sie wurden halsstarrig, und wurfen ein haupt auf, daß sie sich wendeten zu ihrer dienstbarkeit, in ihrer ungeduld. Aber du, mein Gott, vergabest, und warest gnädig, barmherzig, geduldig, und von grosser barmherzigkeit, und verliesest sie nicht. * 2 Mos. 34, 6. c.

18. Und ob sie wol ein gegossen kalb machten, und sprachen: Das ist dein Gott, der dich auß Egyptenland geführt hat, und thaten grosse lästerungen; * 2 Mos. 32, 4.

19. Und

19. Noch verliesest Du sie nicht in der wüste, nach deiner grossen barmherzigkeit, und die wolken säule wich nicht von ihnen, des tages sie zu führen auf dem wege, noch die feuersäule des nachts, ihnen zu leuchten auf dem wege, den sie zogen.

20. Und du gabest ihnen deinen guten Geist, sie zu unterweisen, und dein Man wandtest du nicht von ihrem munde, und gabest ihnen wasser, da sie dürstete.

21. Dierzig jahr versorgetest du sie in der wüste, daß ihnen nichts mangelte. Ihre kleider veralten nicht, und ihre füsse zerschwoilen nicht. * 5 Mos. 8, 4. c. 29, 5.

22. Und gabest ihnen königreiche und völker, und theiletest sie hie und daher, daß sie einnahmen das land * Sihon, des königes zu Hesbon, und das land Og, des königes in Basan. * 4 Mos. 21, 24. 35.

23. Und vermehrestest ihre kinder, wie die sterne am himmel, und brachtest sie ins land, das du ihren vatern geredet hattest, daß sie einziehen, und es einnehmen sollten.

24. Und die kinder zogen hinein, und nahmen das land ein, und du demüthigtest vor ihnen die einwohner des landes, die Cananiter, und gabest sie in ihre hände, und ihre könige, und völker im lande, daß sie mit ihnen thäten nach ihrem willen.

25. Und sie gewonnen veste städte, und ein fett land, und nahmen häuser ein, voll allerley güter, aufgehaene brunnen, weinberge, ölärten, und bäume, davon man isset, die menge; und assen, und wurden * satt und fett, und lebten in wollust, durch deine grosse güte. * 5 Mos. 32, 15.

26. Aber sie wurden ungehorsam, und widerstrebten dir, und wurfen dein gesetz hinter sich zurück, und erwürgeten deine propheten, die sie bezeugeten, daß sie sollten sich zu dir bekehren; und thäten grosse lästungen.

27. Darum gabest du sie in die hand ihrer feinde, die sie ängsterten. Und zur zeit ihrer angst schryen sie zu dir, und Du erhörtest sie vom himmel, und durch deine grosse barmherzigkeit * gabest du ihnen heylande, die ihnen holfen auß ihrer feinde hand.

* Richt. 3, 9. 15.

28. Wenn sie aber zur ruhe kamen, verkehrten sie sich übel zu thun vor dir. So verliesest du sie in ihrer feinde hand, daß sie

über sie herrscheten. So bekehrten sie sich denn, und schryen zu dir, und du erhörtest sie vom himmel, und errettest sie nach deiner grossen barmherzigkeit vielmal.

29. Und liesest sie bezeugen, daß sie sich bekehren sollten zu deinem gesehe. Aber sie waren stolz, und gehorcheten deinen geboten nicht, und sündigten an deinen rechten, (* welche so ein mensch thut, lebet er darinnen) und wendeten ihre schultern weg, und wurden halsstarrig und gehorcheten nicht. * 3 Mos. 18, 5. 10.

30. Und du hieltest viel jahr über ihnen, und liesest sie bezeugen durch deinen Geist in deinen propheten, aber sie nahmens nicht zu ohren. Darum hast du sie gegeben in die hand der völker in ländern.

31. Aber nach deiner grossen barmherzigkeit hast du es nicht gar auß mit ihnen gemacht, noch sie verlassen: denn Du bist ein gnädiger und barmherziger Gott.

32. Nun, unser Gott, du grosser Gott, mächtig und schrecklich, der du hältst bund und barmherzigkeit, achte nicht geringe alle die mühe, die uns troffen hat, und unsere könige, fürsten, priester, propheten, vater, und dein ganzes volck, von der zeit an der könige zu Assur, bis auf diesen tag.

33. Du bist gerecht an allem, das du über uns gebracht hast; denn du hast recht gethan, Wir aber sind gottlos gewesen.

34. Und * unsere könige, fürsten, priester, und vater haben nicht nach deinem gesehe gethan, und nicht acht gehabt auf deine gebote und zeugnisse, die du ihnen hast lassen zeugen. * Dan. 9, 6. 8.

35. Und sie haben dir nicht gedienet in ihrem königreich, und in deinen grossen gütern, die du ihnen gabest, und in dem weiten und fetten lande, das du ihnen dargelegt hast, und haben sich nicht bekehret von ihrem bösen wesen.

36. Siehe, wir sind heutiges tages knechte; und im lande, das du unsern vatern gegeben hast, zu essen seine fruchte und güter, siehe, da sind wir knechte innen.

37. Und sein einkommen mehret sich den königen, die du über uns gesehet hast, um unserer sünden willen; und sie herrschen über unsere leibe und viehe, nach ihrem willen, und wir sind in grosser noth. 38. Und

38. Und in diesem allen machen wir einen neuen bund, und schreiben, und lassens unsere fürsten, Leviten und priester versiegeln.

Das 10. Capitel.

Versiegelung des verneuertten bundes.

1. **D**ie versiegeler aber waren: Nehemia, Hathirsatha, der sohn Chasja, und Zidekia,

2. Seraja, Asarja, Jeremja,

3. Pashur, Amarja, Malchia,

4. Hattus, Sebanja, Malluch,

5. Harim, Meremoth, Obadja,

6. Daniel, Sinthor, Baruch,

7. Mesullam, Abja, Mejamin,

8. Maasja, Bilgai und Semaja, das waren die priester.

9. Die Leviten aber waren: Jesua, der sohn Asanja, Binui, unter den kindern Henadad, Kadmiel,

10. Und ihre brüder, Sehanja, Hodja, Klita, Plaja, Hanan,

11. Micha, Rehob, Hasabja,

12. Sachur, Serebja, Sebanja,

13. Hodja, Bani und Beninu.

14. Die haupter im volck waren: Parebath Moab, Elam, Sathu, Bani,

15. Duni, Asgad, Bebai,

16. Adonja, Bigvai, Adin,

17. Ater, Hiskia, Asur,

18. Hodja, Hasum, Bezai,

19. Hariph, Anathoth, Neibai,

20. Magpias, Mesullam, Hesir,

21. Mesesabeel, Zadok, Judua,

22. Plaja, Hanan, Anaja,

23. Hosea, Hananja, Hasub,

24. Halohes, Bilha, Sobek,

25. Rehun, Hasabna, Maeseja,

26. Abia, Hanan, Anan,

27. Malluch, Harim, und Baena,

28. Und das andere volck, * priester, Leviten, thorchüter, sänger, Netthinim, und alle, die sich von den völkern in landen gesondert hatten, zum gesehe Gottes, sammt ihren weibern, söhnen und töchtern, alle die es verstehen konten, * Esr. 2, 70.

29. Und ihre mächtige nahmens an für ihre brüder. Und sie kamen, daß sie schwuren, und sich mit eide verpflichteten, zu wandeln im geseh Gottes, das durch Mose, den knecht Gottes, gegeben ist, daß sie halten und thun wolten nach allen geboten, rechten und sitten des HERRN, unsers herrschers.

30. Und daß wir den völkern im lande unsere töchter nicht geben, noch ihre töchter unsern söhnen nehmen wolten.

31. Auch wenn die vöcker im lande am sabbathtage bringen waare und allerley sutterung zu verkaufen, daß wirs nicht von ihnen nehmen wolten auf den sabbath, und heiligen tagen. Und daß wir das siebente jahr aller hand beschwerung frey lassen wolten. * c. 13, 15. Am. 8, 5.

32. Und legten ein gebot auf uns, daß wir jährlich einen drittentheil eines sekels gaben zum dienst im hause unsers Gottes.

33. Nämlich zu schaubrot, zu täglichem speisopfer, zu täglichem brandopfer des sabbaths, der neumonden und festtagen, und zu dem geheiligten, und zum sündopfer, damit Israel versöhnet werde; und zu allem geschäfte im hause unsers Gottes.

34. Und wir wurfen das loos unter den priestern, Leviten und dem volck, um das opfer des holzes, das man zum hause unsers Gottes bringen sollte jährlich, nach den häusern unserer väter, auf bestimmte zeit zu brennen auf dem altar des HERRN, unsers Gottes, wie es im geseh * geschriben stehet. * 3 Mos. 6, 12.

35. Und jährlich zu bringen die erstlinge unsers landes, und die erstlinge aller fruchte, auf allen bäumen, zum hause des HERRN.

36. Und die erstlinge unserer söhne, und unsers viehes, wie es * im geseh geschriben stehet, und die erstlinge unserer rinder und unserer schaaf, daß wir das alles zum hause unsers Gottes bringen sollen den priestern, die im hause unsers Gottes dienen. * 2 Mos. 13, 2.

37. Auch sollen wir bringen die erstlinge unsers teiges, und unserer hebe, und die fruchte allerley bäume, most und öle, den priestern, in die kisten am hause unsers Gottes, und den zehenten unsers landes den Leviten, daß die Leviten den zehenten haben in allen städten unsers ackerwerks.

38. Und der priester, der sohn Aaron, soll mit den Leviten auch an dem zehenten der Leviten haben, daß die Leviten * den zehenten ihrer zehenten herauf bringen zum hause unsers Gottes, in die kisten im schachhause. * 4 Mos. 18, 26. 28.

A f

39. Denn

39. Denn die kinder Israhel, und die kinder Levi, sollen die hebe des getreydes, mosts und öls herauf in die kisten bringen, daselbst sind die gefässe des heiligtums, und die priester, die da dienen, und die thorhüter und sänger, daß wir das haus unsers Gottes nicht verlassen.

Das II. Capitel.

Register der neuen einwohner in der Stadt und auf dem felde.

1. Und die * obersten des volcks wohneten zu Jerusalem. Das ander volck aber warfen das loos darum, daß unter zehen ein theil gen Jerusalem in die heilige Stadt zögen, da zu wohnen, und neun theil in den städten. * c. 7, 5.

2. Und das volck segnete alle die männer, die freywillig waren zu Jerusalem zu wohnen.

3. Diß sind die haupter in der landschaft, die zu Jerusalem wohnten. In den städten Juda aber wohnte ein ieglicher in seinem gut, das in ihren städten war, nemlich Israhel, priester, Leviten, Nethinim, und die kinder der knechte Salomo.

4. Und zu Jerusalem wohnten etliche der kinder Juda und Benjamin. Von den kindern Juda, Athaja, der sohn Asa, des sohns Sacharja, des sohns Amarja, des sohns Sephatja, des sohns Mahelaleel, auß den kindern Perez.

5. Und Maeseja, der sohn Baruch, des sohns Thalchase, des sohns Asaja, des sohns Adaja, des sohns Jojarib, des sohns Sacharja, des sohns Siloni.

6. Aller kinder Perez, die zu Jerusalem wohnten, waren vier hundert und acht und sechzig, redliche leute.

7. Diß sind die kinder Benjamin: Salu, der sohn Mesullam, des sohns Joed, des sohns Jedaja, des sohns Kolaja, des sohns Maeseja, des sohns Jthiel, des sohns Jesaja.

8. Und nach ihm Gabai, Gallai, neun hundert und acht und zwanzig.

9. Und Joel, der sohn Sichri, war ihr vorsteher, und Juda, der sohn Hasnua, über das andere theil der Stadt.

10. Von den priestern wohnten Jedaja, der sohn Jojarib, Jachin.

11. Seraja, der sohn Hilfia, des sohns Mesullam, des sohns Zadok, des sohns Merajoth, des sohns Ahitob, war fürst im hause Gottes.

12. Und seine brüder, die im hause schaffeten, derer waren acht hundert und zwey und zwanzig. Und Adaja, der sohn Jeroham, des sohns Plalja, des sohns Amzi, des sohns Sacharja, des sohns Washur, des sohns Malchja,

13. Und seine brüder, obersten unter den vätern, waren zwey hundert und zwey und vierzig. Und Amassai, der sohn Asareel, des sohns Ahusai, des sohns Mesillemoth, des sohns Immer,

14. Und seine brüder, gewaltige leute, waren hundert und acht und zwanzig. Und ihr vorsteher war Sabdiel, der sohn Gedolim.

15. Von den Leviten Gesmaja, der sohn Hasub, des sohns Asiriam, des sohns Hasabja, des sohns Buni.

16. Und Sabthai und Josabad, auß der Leviten obersten, an den äußerlichen geschäften im hause Gottes.

17. Und Nathanja, der sohn Micha, des sohns Sabdi, des sohns Assaph, der das haupt war, danck anzuhoben zum gebet: Und Bakkusja, der ander unter seinen brüdern, und Abda, der sohn Sammua, des sohns Galal, des sohns Jedithun.

18. Aller Leviten in der heiligen Stadt waren zwey hundert und vier und achtzig.

19. Und die thorhüter, Akub und Thalmon, und ihre brüder, die in den thoren hüteten, waren hundert und zwey und siebenzig.

20. Das ander Israhel aber, priester und Leviten, waren in allen städten Juda, ein ieglicher in seinem erbtteil.

21. Und die Nethinim wohnten an Ophel. Und Ziba und Gipsa gehörten zu den Nethinim.

22. Der vorsteher aber über die Leviten zu Jerusalem war Asi, der sohn Bani, des sohns Hasabja, des sohns Nathanja, des sohns Micha. Auß den kindern Assaph waren sänger um das geschäft im hause Gottes.

23. Denn es war des königes gebot über sie, daß die sänger treulich handelten, einen ieglichen tag sein gebühr. 24. Und

24. Und Petrus, auß den kisten, war beschuldigt, daß er geschäftet

25. Und der kisten, die diesen auf den erliche zu

26. Und zu Jesaja, 27. Gajarjal, 28. Jachis,

29. Und zu Zif, 30. Und zu En

31. Gansoh, 32. Jachis,

33. Jachis, 34. Jachis,

35. Jachis, 36. Jachis,

37. Jachis, 38. Jachis,

39. Jachis, 40. Jachis,

41. Jachis, 42. Jachis,

43. Jachis, 44. Jachis,

45. Jachis, 46. Jachis,

47. Jachis, 48. Jachis,

49. Jachis, 50. Jachis,

51. Jachis, 52. Jachis,

53. Jachis, 54. Jachis,

55. Jachis, 56. Jachis,

57. Jachis, 58. Jachis,

59. Jachis, 60. Jachis,

61. Jachis, 62. Jachis,

63. Jachis, 64. Jachis,

65. Jachis, 66. Jachis,

67. Jachis, 68. Jachis,

69. Jachis, 70. Jachis,

71. Jachis, 72. Jachis,

73. Jachis, 74. Jachis,

75. Jachis, 76. Jachis,

24. Und Bethahja, der sohn Mesefabeel, auß den kindern Serah, des sohns Juda, war beschlhaber des königs zu allen geschäften an das volck.

25. Und der kinder Juda, die aussen auf den dörfern auf ihrem lande waren, wohneten etliche zu * KiriathArba, und in ihren töchtern, und zu Dibon, und in ihren töchtern, und zu Rabzeel, und in ihren dörfern; * Jos. 20/7. c. 21/11.

26. Und zu Jesua, Molada, Bethpalet, h, 27. Hazarsual, Berseba und ihren töchtern,

28. Und zu * Ziklag und Mochoha, und ihren töchtern, * Jos. 15/31.

29. Und zu Surimmon, Sarega, Jeremuth,

30. Sanoah, Adullam, und ihren dörfern, zu Lachis, und auf ihrem feld, zu Asela, und in ihren töchtern. Und lagerten sich von Berseba an, bis ans thal Hinnom.

31. Die kinder Benjamin aber von Gaba wohneten zu Michmas, Rja, Beth-El, und ihren töchtern.

32. Und zu Anathoth, Tob, Ananja,

33. Gazor, Rama, Githaim,

34. Hadid, Ziboin, Neballat,

35. Lod, Dno, und im Zimmerthal.

36. Und etliche Leviten, die theil in Juda hatten, wohneten unter Benjamin.

Das 12. Capitel.

Namen der priester und Leviten: Einweihung der Stadt: Ordnung der heiligen pfleger.

1. **D**ies sind die priester und Leviten, die mit Serubabel, dem sohn Sealthiel, und Jesua heraus zogen: Seraja, Jeremja, Esra,

2. Amarja, Malluch, Gattuz,

3. Sechanja, Nehum, Meremoth,

4. Jodo, Sinthoi, Abja,

5. Mejamin, Maadja, Bilga,

6. Semaja, Jojarib, Jedaja,

7. Gallu, Amos, Hilfia, und Jedaja.

Dies waren die haupter unter den priestern und ihren brüdern, zu zeiten Jesua.

8. Die Leviten aber waren diese: Jesua, Benni, Radmiel, Serchja, Juda und Mathanja, über das * dankamt, er und seine brüder. * c. 11/17.

9. Bakbukja und Uuni, ihre brüder, waren um sie zur hut.

10. Jesua zeugete Jojakim, Jojakim zeugete Eliasib, Eliasib zeugete Jodada.

11. Jodada zeugete Jonathan, Jonathan zeugete Jaddua.

12. Und zu zeiten Jojakim waren diese oberste väter unter den priestern, nemlich von Seraja war Meraja, von Jeremja war Hananja,

13. Von Esra war Mesullam, von Amarja war Johanan,

14. Von Malluch war Jonathan, von Sebanja war Joseph,

15. Von Harim war Adna, von Merajoth war Hefkai,

16. Von Jodo war Sacharja, von Sinthoi war Mesullam,

17. Von * Abja war Sichri, von Mejamin Moadja war Bilthai, * Luc. 1/5.

18. Von Bilga war Sammua, von Semaja war Jonathan,

19. Von Jojarib war Mathnai, von Jedaja war Ufi,

20. Von Gallai war Kallai, von Amos war Eber,

21. Von Hilfia war Hasabja, von Jedaja war Netaneel.

22. Und zu zeiten Eliasib, Jodada, Jonathan und Jaddua, wurden die obersten väter unter den Leviten, und die priester beschreiben unter dem königreich Darius, des Persen.

23. Es wurden aber die kinder Levi, die obersten väter, beschreiben in die Chronica, bis zur zeit Johanan, des sohns Eliasib.

24. Und dies waren die obersten unter den Leviten: Hasabja, Serchja, und Jesua, der sohn Radmiel, und ihre brüder neben ihnen, zu loben und zu danken; wie es * David, der mann Gottes, geboten hatte, eine hut neben der andern.

* 2 Chron. 26/1. seqq. [4. Stad. um die andere]

25. Mathanja, Bakbukja, Obadja, Mesullam, Salmon und Akub, waren thorchüter an der hut, an den schwellen in den thoren.

26. Diese waren zu zeiten Jojakim, des sohns Jesua, des sohns Jodada; und zu zeiten Nehemia, des landpflegers, und des priesters Esra, des schriftgelehrten.

K f 2

27. Und

27. Und in der einweyhung der mauren zu Jerusalem suchete man die Leviten auß allen ihren orten, daß man sie gen Jerusalem brächte, zu halten einweyhung, in freuden, mit dancken, mit singen, cymbeln, psaltern und harfen.

28. Und es versammelten sich die kinder der sänger, und von der gegend um Jerusalem her, und von den höfen Netophati.

29. Und vom hause Bilgal, und von den ackern zu Gibeä und Amaveth; denn die sänger hatten ihnen höse gebauet um Jerusalem her.

30. Und die priester und Leviten reinigten sich, und reinigten das volck, die thor und die mauren.

31. Und ich ließ die fürsten Juda oben auf die mauren steigen; und bestellte zween grosse danckhöre, die gingen hin zur rechten oben auf die maure zum mistthorwärts.

32. Und ihnen ging nach Hosaja, und die hälste der fürsten Juda,

33. Und Asarja, Esra, Mesullam,

34. Juda, Benjamin, Semaja, und Jeremia.

35. Und etliche der priester kinder mit trommeten, nemlich: Sacharja, der sohn Jonathan, des sohns Semaja, des sohns Mathanja, des sohns Michaja, des sohns Sachur, des sohns Assaph,

36. Und seine brüder, Semajah, Asareel, Milalai, Bilalai, Maai, Methaneel und Juda, Hanani, mit den säyten: spielen Davids, des mannes Gottes. Esra aber, der schriftgelehrte, vor ihnen her,

37. Zum brunnenthorwärts. Und gingen neben ihnen auf den stufen, zur stadt David die maure hinaus zu dem hause David hinan, bis an das wasserthor gegen morgen.

38. Der ander danckchor ging gegen ihnen über, und ich ihm nach, und die hälste des volcks, die maure hinan, zum osenthurn hinauf, bis an die breite maure.

39. Und zum thor Ephraim hinan, und zum alten thor, und zum fischthor, und zum thurn Hananeel, und zum thurn Mea, bis an das schaaßthor, und blieben stehen im kerckerthor.

40. Und stunden also die zween danckhöre im hause Gottes, und ich und die hälste der obersten mit mir.

41. Und die priester, nemlich Eljakim, Maeseja, Minjamin, Michaja, Elioenai, Sacharja, Hananja mit trommeten.

42. Und Maeseja, Semaja, Eleasar, Ussi, Johanan, Malchja, Elam, und Asar. Und die sänger sungen laut; und Jestsahja war der vorsteher.

43. Und es wurden desselben tages grosse opfer geopfert, und waren fröhlich; denn Gott hatte ihnen eine grosse freude gemacht, daß sich beyde weiber und kinder freueten; und man hörte die freude Jerusalem ferne.

44. Zu der zeit wurden verordnet männer über die schakfasten,* da die heben, erntlingen und zehnten innen waren, daß sie sammeln solten von den ackern, und um die städte, außzutheilen nach dem gesehe für die priester und Leviten; denn Juda hatte eine freude an den priestern und Leviten, daß sie stunden, * 1. 10/37. 1. 13/5.

45. Und warteten der hut ihres Gottes und der hut der reinigung. Und die sänger und thorhüter stunden nach dem gebot David, und seines sohns Salomo.

46. Denn zu * zeiten David und Assaph wurden gestiftet die obersten sänger und loblieder, und danck zu Gott.

* 1 Chron. 26, 1. 199.

47. Aber ganz Israel gab den sängern und thorhütern theil, zu zeiten Serubabel, und Nehemia, einen ieglichen tag sein theil; und sie gaben geheiligtes für die Leviten; die Leviten aber gaben geheiligtes für die kinder Aaron.

Das 13. Capitel.

Nehemia eifer in verbesserung der polizey, kirchen und häuslichen wesens.

1. Und es ward zu der zeit gelesen das buch Mose vor den ohren des volcks, und ward funden drinnen * geschrieben, daß die Ammoniten und Moabiten sollen nimmermehr in die gemeine Gottes kommen. * 5 Mos. 23/3.

2. Darum, daß sie den kindern Israel nicht zuvor kamen mit brot und wasser, und * dingeten wider sie Bileam, daß er sie verfluchen solte; aber unser Gott wandte den fluch in einen segnen. * 4 M. 22/5. 19.

3. Da

3. Da sie nun diß geseh höreten, scheiden sie alle fremdlingen von Israel.

4. Und vor dem hatte der priester Eliasib in den kassen am hause unsers Gottes gelegt das opfer Tobia.

5. Denn er hatte ihm einen grossen kassen gemacht, und dahin hatten sie zuvor gelegt speisopfer, weyhrauch, geräthe, und die zehenten vom getreyde, most und öle, nach dem gebot der Leviten, sänger und thorsänger, dazu die hebe der priester.

6. Aber in diesem allen war ich nicht zu Jerusalem. Denn im zwey und dreyßigsten jahr Arthasastha, des königes zu Babel, kam ich zum könige, und nach etlichen tagen erwarb ich vom könige,

7. Daß ich gen Jerusalem zog. Und ich merckete, daß nicht gut war, das Eliasib an Tobia gethan hatte, daß er ihm einen kassen machte im hofe am hause Gottes.

8. Und verdroß mich sehr, und warf alle geräthe vom hause Tobia hinaus vor den kassen,

9. Und hieß, daß sie die kassen reinigten, und ich brachte wieder daselbst hin das geräthe des Hauses Gottes, das speisopfer und weyhrauch.

10. Und ich erfuhr, daß der Leviten theil ihnen nicht gegeben war; derhalben die Leviten und sänger geflohen waren, ein ieglicher zu seinem acker, zu arbeiten.

11. Da schalt ich die obersten, und sprach: Warum verlassen wir das haus Gottes? Aber ich versammelte sie, und stellte sie an ihre stätte. * v. 17. 25.

12. Da brachte ganz Juda die zehenten vom getreyde, most und öle zum schatz.

* 4 Mos. 18, 21.

13. Und ich setzte über die schätze Selemja, den priester, und Zadok, den schriftgelehrten, und aus den Leviten Bedaja, und unter ihre hand Hanan, den sohn Sathur, des sohns Mathanja. Denn sie wurden für treu gehalten, und ihnen ward befohlen ihren brüdern auszuteilen.

14. * Bedencke, mein Gott, mir daran, und tilge nicht auß meine barmherzigkeit, die ich an meines Gottes hause, und an seiner hut gethan habe. * v. 31. Ps. 25, 7.

Ps. 106, 4.

15. Zu derselben zeit sahe ich in Judakelter treten auf dem sabbath, und garben herein bringen, und esel beladen mit wein, trauben, feigen und allerley last zu Jerusalem bringen, auf den sabbathtag. Und ich bezeugete sie des tages, da sie die fütterung verkauften. * c. 10, 31. Am. 8, 5.

16. Es wohnten auch Tyrer drinnen, die brachten fisch und allerley waar, und verkauften auf den sabbath den kindern Juda und Jerusalem.

17. Da schalt ich die obersten in Juda, und sprach zu ihnen: Was ist das böse ding, das ihr thut, und brechet den sabbathtag? * v. 11. 25.

18. Thäten nicht unsere väter also, und unser Gott führete alle diß unglück über uns, und über diese stadt? Und ihr machet des zorns über Israel noch mehr, daß ihr den sabbath brechet.

19. Und da die thore zu Jerusalem aufgezogen waren vor dem sabbath, hieß ich die thüre zuschließen, und befahl, man sollte sie nicht aufthun, bis nach dem sabbath. Und ich bestellte meiner knaben etliche an die thore, daß man keine last herein brachte am sabbathtage.

20. Da blieben die krämer und verkäufer mit allerley waar über nacht draussen vor Jerusalem, einmal oder zwey.

21. Da zeugete ich ihnen, und sprach zu ihnen: Warum bleibet ihr über nacht um die mauern? Werdet ihres noch eins thun, so wil ich die hand an euch legen. Von der zeit an kamen sie des sabbaths nicht.

22. Und ich sprach zu den Leviten, die rein waren, daß sie kämen, und hüteten der thore, zu heiligen den sabbathtag. Mein Gott, * gedенcke mir deß auch, und schone mein nach deiner grossen barmherzigkeit. * Ps. 25, 7.

23. Ich sahe auch zu der zeit Jüden, die weiber nahmen von Asdod, Ammon und Moab.

24. Und ihre kinder redeten die hälfte Asdodisch, und konten nicht Jüdtisch reden, sondern nach der sprache eines ieglichen volcks.

25. Und ich schalt sie, und fluchte ihnen, und schlug etliche männer, und rauffte sie,

KL 2

und